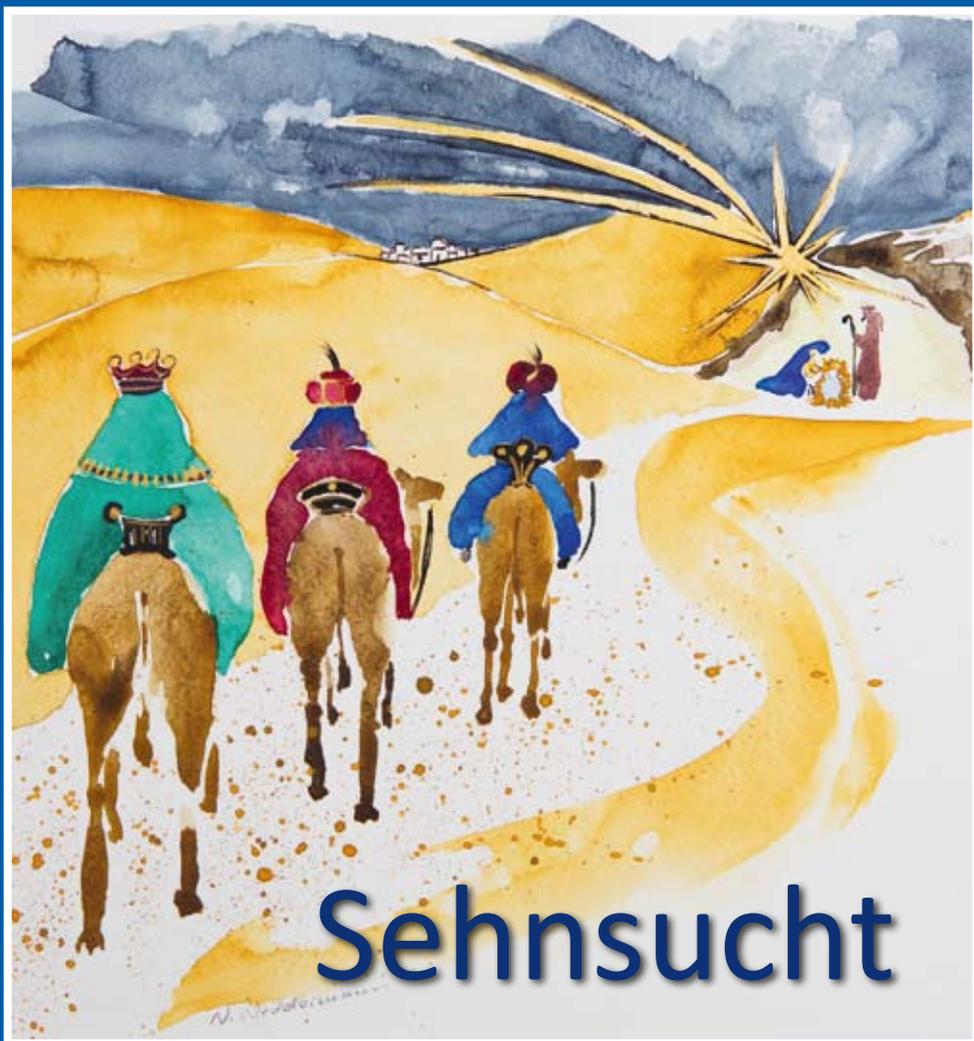




Oberalting · Hechendorf · Drößling · Unering · Meiling · Delling
Wörthsee · Steinebach · Etterschlag · Walchstadt

Pfarrbrief

Vom 18.12.2021 bis 23.01.2022 **Weihnachten 2021** Nr. 16



Inhalt

Pfarrergruß	3
Von der Sehnsucht geleitet	4
Wir besuchen das Fatschenkind in Meiling	5
Unterstützung in der Seelsorge	6
Die Orgel in Walchstadt soll wieder klingen!	7
Jesus ist in unserer Mitte	8
19 Jugendliche erhalten Firmsakrament	9
Gottesdienste	10
Ehrung für Anita Schöttl und Martin Troschke	14
Neues Feldkreuz in den Meilinger Fluren	15
„Es ist etwas Großes, wenn eine Seele heimgeht“	16
Neue Ministranten in unserer PG	18
Bilder aus dem Pfarreileben	19
Aus den Kirchenbüchern	20
Nachruf Pfarrer Steiner	21
Termine - und vieles mehr	22
Pfarrgemeinderatswahlen	23
Kontakte	24

Pfarrbrief-Impressum

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Seefeld/Wörthsee

Pfarrer Roland Böckler mit dem Arbeitskreis Pfarrbrief

(H. Appel, R. Gschnaidtner, S. Gschnaidtner, B. Mörtl, M. Muffler-Röhrli, J. Reinhold, H. Seibert, W. Schmid, M. Wenig, I. Wöll)

Fotos: Holger Appel, Roland Böckler, Rainer Gschnaidtner, Michaela Muffler-Röhrli, Jörg Reinhold, Isolde Sölter, Matthias Wenig, Irmgard Wöll, pixabay

Auflage: 5.000 Stück

Titelmotiv: Auf den Spuren des Friedens, Verlag Beuron

Liebe Leserinnen und Leser unserer Weihnachtspfarrbriefes!

„Lost“ (dt. verloren) war das Jugendwort des Jahres 2020 (Quelle: Langenscheidt-Verlag Stuttgart), in dem Jahr, indem die Pandemie viele Pläne und Zukunftshoffnungen zunichte machte. Nicht nur Jugendliche haben in dieser Zeit die Erfahrung von Perspektivlosigkeit gemacht. Wie kann man Vertrauen wieder neu wachsen lassen? Ein unbekannter Verfasser hat folgendes Gedicht mit der Überschrift „**Die 3 G's Gottes**“ veröffentlicht:

*Drei G's sind in aller Munde
und machen überall die Runde.
Geimpft, getestet und genesen,
ist ständig zu hören und zu lesen.*

*Das zweite G – du bist geliebt,
von Gott dem Vater, der dich sieht,
als seine Schöpfung, als sein Kind,
das Ruh und Frieden bei ihm find`.*

*Nur Gottes G's können bewahren,
sie wollen immer wieder sagen,
du bist gewollt, geliebt, gerettet,
in Gottes Gnade eingebettet.*

*Das dritte G – du bist gerettet,
dadurch wirst du ganz neu bewertet.
Durch Jesus bist du vor Gott rein,
sein Tod am Kreuz rettet allein.*

*Das erste G – du bist gewollt,
mit dir Gott einen Plan verfolgt.
Er will dich brauchen, will dich segnen,
dir jeden Tag gnädig begegnen.*

*Für den, der Gottes G's annimmt,
ein neues Leben dann beginnt,
er weiß, Gott gibt ihn niemals auf,
der Herr gibt dir sein Wort darauf.*

Wie können wir uns selbst oder anderen Menschen Vertrauen und Hoffnung schenken? Wir sollten zuerst einmal die Situation aushalten, so wie sie ist, ohne sie zu beschönigen. Aber dann geht es darum, sich in dieser Verunsicherung auf den eigenen Grund zu besinnen. Was gibt mir Halt? Vertraue ich darauf, dass ich in Gottes guter Hand getragen und geborgen bin? Vielleicht geben mir „Die 3 G's Gottes“, so wie sie in dem Gedicht formuliert sind, eine neue Perspektive im Glauben. Ich muss nicht daran glauben, dass Gottes Hand mich trägt. Aber ich kann es mir vorstellen: vielleicht hilft das schon, mich anders zu fühlen. Wenn ich mich gut damit fühle, kann ich versuchen, dem zu trauen, was ich mir vorgestellt habe.

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Roland Böckler

Von der Sehnsucht geleitet

„Ach, wenn es doch wieder so wie früher wäre!“ Wie oft hören wir das heute! Denn die Corona-Pandemie mit ihren immer neuen Beschränkungen und Belastungen weckt die Sehnsucht nach einer Rückkehr zum normalen Leben.

„Ach, wenn die Not doch bald ein Ende hätte!“ Solche Gedanken kamen auch den Menschen vor 2021 Jahren, denn die Probleme damals waren sicher nicht geringer als heute. Sie waren auch den drei Männern wohlbekannt, die wir heute als die Weisen aus dem Morgenland bezeichnen. Ihre Sehnsucht war so groß, dass sie in den Sternenhimmel schauten, um von dort einen Hinweis auf Rettung zu erhalten.

Und worin liegt ihre vielgerühmte Weisheit? Sie machen sich auf, sie beschreiten neue Wege, sie lassen sich von Gottes Stern leiten. Das himmlische Zeichen führt sie zu einem noch größeren himmlischen Zeichen, auch wenn es auf den ersten Blick enttäuschend wirkt: ein Stall, eine Futterkrippe, und zwischen Ochse und Esel ein neugeborenes Kind. Den Retter der Welt, der Himmel und Erde in Bewegung versetzt, haben sie sich vermutlich anders vorgestellt.

Und erneut zeigt sich die Weisheit der Sterndeuter: Sie lassen sich auf diese unerwartete Wendung ein und werden „von sehr großer Freude erfüllt“ (Mt 2,10). Den erwarteten König haben sie nicht gefunden, aber am Ziel ihrer Sehnsucht sind sie trotzdem angekommen. Danach wird ihr Leben nicht mehr sein wie zuvor: „Sie zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land“ (Mt 2,12).

Matthäus schreibt hier keine Reportage. Er will die Leser seines Evangeliums vielmehr ermuntern: Macht es genau wie die drei Weisen! Haltet Ausschau nach Hoffnungszeichen! Brecht auf, wagt neue Wege, auch wenn sie mühsam sind und so mancher Herodes dort lauert! Und seid nicht überrascht, wenn ihr am Ende etwas anderes findet als erwartet! Durch einen Stern, einen Engel oder durch ein ganz neues Zeichen wird Gott euch führen und eure Sehnsucht in Überzeugung wandeln. Heute wie damals. Denn ich bin sicher: Weise Menschen gibt es nicht nur im Morgenland, sondern auch im 5-Seen-Land.

Holger Appel

Wir besuchen das Fatschenkind in Meiling

Nachdem wir im Jahr 2020 über die Wörthseer Krippe berichteten, präsentiert uns dieses Jahr Vera Böhnel, die Kirchenpflegerin von St. Margareta in Meiling, ein historisches Kleinod. Das Meilinger Fatschenkind wurde vor drei Jahren in das Register des Bistums aufgenommen und ist dort beschrieben als „Fatschenkind im Glasschrein“, das vermutlich im 19. Jahrhundert entstanden ist.

Im Lukasevangelium (Lk2,7) lesen wir vom „in Windeln gewickelten Jesus“. Ab dem 3. Jahrhundert wurde Jesus in Bildnissen als Fatschenkind dargestellt. „Fatschenkind“ nennt man ein in Windeln straff gewickeltes Kleinkind, wobei der gesamte Leib des Kindes und die Arme mit Bändern umwickelt sind. Der Name ist aus dem Lateinischen Fascia = Wickelband abgeleitet, daraus entstand der bayrisch-alpenländische Begriff „fatschen“. Seit dem Mittelalter wurden Fatschenkinder – meist



aus Wachs, seltener aus Holz – u.a. in Klöstern gefertigt und in der Weihnachtszeit in einem Glasgehäuse oder in einer offenen Krippe präsentiert. Im Inventarverzeichnis ist zu lesen: „Das (Meilinger) Fatschenkind besitzt ungewöhnlicherweise ein Gesicht aus Papier und Perücke aus (Echt-?)Haar, ist mit weißen und silbernen Klöppelspitzen gewickelt und trägt eine weiße Halskrause. Eine rote Matratze und ein rotes Kissen aus ... Samt mit schmalen Goldborten und breiten Silberklöppelspitzen sowie ein filigranes Tuch, ebenfalls mit einer schmalen Goldborte verziert, bilden das Bett des Kindes. Darunter befindet sich noch eine goldfarbene Metallplatte. Als Beigabe befinden sich gelbe Papierblumen hinter dem Kind. Der Schrein selbst ist aus Glas mit vergoldeter (Anm.: versilbert) Rahmung und abgestuftem Sockel ...“

Unser „Fatschnkind!“ können Sie in der Weihnachtszeit zu den Gottesdiensten in der Meilinger Kirche bewundern.

Rainer Gschnaidtner

Unterstützung in der Seelsorge



Drei Diakone unterstützen Pfarrer Roland Böckler; v.l. Dr. Thomas Bücherl, Manfred Selg, Werner Schwarzwaldler.

Seit 1. September wird Pfarrer Roland Böckler in seinem pastoralen Dienst offiziell von drei Diakonen aus Nachbar-Pfarreiengemeinschaften unterstützt (wir berichteten), die wir hier kurz vorstellen wollen:

Dr. Thomas Bücherl ist hier kein Unbekannter, hat er doch schon vor seiner Weihe zum Ständigen Diakon in unserer PG als Diakon im Zivilberuf segensreich gewirkt. Außerdem wohnt er schon seit 22 Jahren mit seiner Familie in Hechendorf. Derzeit ist Thomas Bücherl hauptamtlich in der PG Pöcking tätig.

Manfred Selg ist als Diakon im Zivilberuf in der PG Weßling eingesetzt. Im Hauptberuf arbeitet er in der Schulleitung eines privaten Gymnasiums. Der gebürtige Pfrontener lebt mit seiner Familie seit dem Sommer ebenfalls in Hechendorf.

Werner Schwarzwaldler ist ebenfalls Diakon im Zivilberuf und als solcher bereits 20 Jahre in der PG Pöcking und seit September 2020 auch in der PG Starnberg eingesetzt. Werner Schwarzwaldler stammt aus Dießen und war viele Jahre in der Krankenhaus- und Altenseelsorge tätig.

Alle drei freuen sich auf viele schöne und interessante Begegnungen in unserer PG in der Gewissheit: „Der Herr geht alle Wege mit.“

Wir heißen die drei Seelsorger herzlich willkommen und danken Ihnen jetzt schon für ihren Dienst an den Menschen.

Roland Böckler / Michaela Muffler-Röhr

Die Orgel in Walchstadt soll wieder klingen!

Seit Jahren schon dämmert die Orgel in der Kirche St. Martin in Walchstadt in einem Dornröschenschlaf vor sich hin. „Unbespielbar“ lautete bisher das harte Urteil.

Michael Heigenhuber, Kirchenmusiker in Seefeld und inzwischen auch in Wörthsee kein Unbekannter mehr, hat sich nun der Sache angenommen. Dabei stellte sich heraus, dass es sich bei der Orgel in Walchstadt um eine seltene pneumatische Orgel aus dem 19. Jahrhundert handelt. Bei dem System der Pneumatik wird der gesamte Mechanismus der Ton- und Registerschaltungen durch Luftdruck geregelt; die benötigte Luft wird dabei durch eine Unmenge dünner Bleirohre geführt, um das Öffnen und Schließen der Ventile im Spieltisch und in der Orgel zu steuern.



Die renommierte Orgelbaufirma Führer aus München hat zwischenzeitlich ein Angebot über 13.300 Euro für die komplette Sanierung der Walchstadter Orgel vorgelegt, denn die „Königin der Instrumente“ soll auch dort, so das einstimmige Votum unserer Kirchenverwaltung, wieder erklingen.

Wenn auch Sie dieses tolle Projekt unterstützen wollen, würden wir uns – und noch mehr die Walchstadter Orgel – über eine Spende auf unserem Konto freuen:

Kath. Kirchenstiftung Zum Hl. Abendmahl
Stichwort: „Orgel Walchstadt“
IBAN DE82 7025 0150 0010 0176 06

Wir sagen jetzt schon allen Spendern ein herzliches Vergelt`s Gott.

Roland Böckler / Michaela Muffler-Röhr

Jesus ist in unserer Mitte

29 Kinder aus Wörthsee, 12 aus Hechendorf und 18 aus Oberalting, Drößling, Unering und Meiling empfangen in diesem Jahr zum ersten Mal die heilige Kommunion.

Wegen Corona konnte die Feier erst Ende Juli stattfinden und war auf mehrere Gruppen aufgeteilt. Umso mehr freuten sich die Mädchen und Buben, als sie zum ersten Mal den Leib des Herrn empfangen durften. Der Festgottesdienst stand unter dem Motto „Jesus ist in unserer Mitte“. Kunstvoll in Sonnenform gestaltete Collagen zeigten die Kommunionkinder mit Jesus als ihrem Mittelpunkt.

Ein herzliches Dankeschön gilt Johanna Schulz und ihrem Chor für die musikalische Gestaltung aller Gottesdienste sowie allen, die durch ihre Unterstützung dazu beigetragen haben, dass wir doch noch ein so schönes Fest feiern konnten.

Holger Appel



19 Jugendliche erhalten Firmsakrament

„Wer, wenn nicht wir?“, zitierte Abt Dr. Johannes Eckert OSB in seiner Firmpredigt den Sänger Wincent Weiss. Ausgehend vom Text und von der Entstehungsgeschichte des Liedes betonte er den Wert guter Freunde. Ein solcher Freund, der uns in guten und schlechten Zeiten zur Seite steht, ist auch Jesus. Mit „Wer, wenn nicht wir?“ ermutigte er die Firmlinge zum Engagement in der Kirche, die Eltern zum Verständnis aus der Erinnerung an die eigene Jugend und die Paten, „den Firmlingen nicht im Weg zu stehen“, sondern ihnen den Rücken zu stärken. In einem vom Chor Cappella Vocale eindrucksvoll musikalisch gestalteten Firmgottesdienst salbte er anschließend die Jugendlichen mit Chrisamöl und rief den Heiligen Geist auf sie herab.



Am nächsten Tag nahmen sich die Jugendleiter noch einmal Zeit für die Firmlinge, um ihnen die Pfarrjugend vorzustellen und mit ihnen eine Dankandacht zu feiern.

Diese jungen Christen haben in diesem Jahr das Sakrament der Firmung empfangen:

Diana Abreu Simoes, Julius Botz, Greta Cornils, Jacob Dreyer, Georg Führer, Sarah Fürstenberger, Emilie Grünäugl, Johannes Gump, Sophia Haas, Tassilo Hübsch, Sophie Kaiser, Clara Koppány, Lara Krasemann, Antonia Laßleben, Clementine von Mandelsloh, Lara-Maria Schilling, Celine Schwienbacher, Lucas Stolpa, Tobias Urabl.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen der Firmvorbereitung und des Firmgottesdienstes beigetragen haben.

Holger Appel

Gottesdienstordnung vom 18.12.2021 bis 23.01.2022

Samstag, 18.12.

17:30 Uhr Hechendorf
18:00 Uhr Oberalting

Samstag der 3. Adventswoche

Rosenkranz
Rorate - Heilige Messe (Georgine und Walter Kral, Maria Still, Harald Schreyegg 2. JM, Fam. Barci und Serpa, Klaus, Viktoria und Johann Schuster, Helene und Franz Kraus, Maximilian Gaßner, Mathilde Streinz, Margarete und Heinrich Schöttl, Mathilde Zarand, Familien Ludwig, Wallisch und Stengl, Günther, Wilfried und Rosemarie Lichtenberg)
19:15 Uhr Drößling
Bußgottesdienst zum Advent - Heilige Messe (Leonhard und Veronika Ganser, Maria Stumbaum, Hans und Mathilde Wagner)

Sonntag, 19.12.

9:00 Uhr Hechendorf
10:30 Uhr Wörthsee

4. ADVENT

Heilige Messe (Otto und Philippine de Crignis, Peter Starke)
Pfarrgottesdienst

Dienstag, 21.12.

11:30 Uhr Wörthsee
19:00 Uhr Hechendorf

Dienstag der 4. Adventswoche

Weihnachtsgottesdienst des kath. Kindergartens
Rorate - Heilige Messe (Peter Schedl, Jutta Roos, Pfarrer Richard Steiner) mit der Musikgruppe Rundumadam

Mittwoch, 22.12.

8:15 Uhr Hechendorf
19:00 Uhr Drößling

Mittwoch der 4. Adventswoche

Heilige Messe (Familien Goll und Darchinger)
Heilige Messe (Verst. der Familie Schauer und Gubo)

Donnerstag, 23.12.

11:30 Uhr Oberalting

Hl. Johannes von Krakau, Priester

Weihnachtsgottesdienst Kindergarten St. Hedwig

Freitag, 24.12.

Kollekte für Adveniat
14:00 Uhr Hechendorf

HEILIGER ABEND

**alle Termine unter Vorbehalt -
bitte aktuelle Veröffentlichungen beachten!**
Zwergerlmette im Freien, Treffpunkt: Pfarrhof
(3-G-Regel)

15:00 Uhr Meiling

Weihnachtlicher Gottesdienst im Wirtsgarten
„Sepperl-Wirt“

15:30 Uhr Hechendorf

Kindermette im Pfarrhof **(3-G-Regel)**

16:00 Uhr Wörthsee

Kindermette **mit Anmeldung im Pfarrbüro**

16:30 Uhr Oberalting

Kindermette am Marienplatz

17:00 Uhr Wörthsee

Christmette - Heilige Messe (Herbert Gräber, Fam. Maximilian Rüb, Samantha und Cyrill Hecht, Irmgard und Rudolf Röhrli)

22:00 Uhr Oberalting

Christmette am Marienplatz

23:30 Uhr Hechendorf

Christmette im Pfarrhof

Samstag, 25.12.

Kollekte für Adveniat

9:00 Uhr Wörthsee
10:30 Uhr Oberalting

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN

Festgottesdienst - Pfarrgottesdienst
Festgottesdienst - Heilige Messe (Anna Therese Mayer, Klara und Heinrich Heinen, Verst. der Familie Heitmayr, Alois Roith)
19:00 Uhr Hechendorf
Festgottesdienst - Heilige Messe (Marlies Obkircher, Walter Wöll und Familie Hager, Johann und Eugen Böckler, Familien Kern, Borchard, Heinrich und Löffelmann, Johann und Eltern Kammerloher, Hans Lehner)

Sonntag, 26.12.

Kollekte für die Anliegen von Ehe und Familie

9:00 Uhr Drößling
10:30 Uhr Unering

ZWEITER WEIHNACHTSTAG - FEST DER HL. FAMILIE

Festgottesdienst - Heilige Messe (Hannelore, Franz und Anna Dellinger mit Angehörigen, Familien Wenig, Maninger, Rendle und Schweiger)
Festgottesdienst - Heilige Messe (Konrad und Johanna Heindl und Großeltern Wastian, Josef und Marieluise Dellinger, Luise Fux und Verwandtschaft, Franz und Margarete Pollinger und Verwandtschaft, Verw. Schwall und Peraus)
Festgottesdienst - Heilige Messe (Walter Holfeuer, Sohn Walter, Eltern Holfeuer und Kagermeier, Josef Hobmaier mit Eltern und Geschw., Georg und Katharina Oswald mit Eltern und Geschw., Jakob und Betty Ludwig mit Eltern)

Freitag, 31.12.
 16:00 Uhr Wörthsee **Hl. Silvester I., Papst**
 Heilige Messe zum Jahresschluss
 (Elisabeth Müller, Rosa und Josef Müller und
 Maria Hohenleitner)
 16:00 Uhr Oberalting Heilige Messe zum Jahresschluss
 (Anna Therese Mayer, Albert und Maria Graf mit
 Eltern und Geschw., Cornelia und Hildegard
 Drexel, Familie Sedlaczek)
 17:30 Uhr Hechendorf Heilige Messe zum Jahresschluss
 (Hermann Steinherr)

Samstag, 1.1. **NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER**
 10:30 Uhr Oberalting Pfarrgottesdienst
 18:00 Uhr Wörthsee Heilige Messe (Augustin Plabst 1. JM und Eltern)

Sonntag, 2.1. **2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN**
 9:00 Uhr Oberalting Heilige Messe (Johann Blum)
 10:30 Uhr Hechendorf Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 5.1. **Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof**
 19:00 Uhr Meiling Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger
 (Norbert Weiß - KV)

Donnerstag, 6.1. **ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE**
Kollekte für die Afrika-Mission
 9:00 Uhr Hechendorf Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger
 (Eugen und Edith Rasch, Helmut und Maria
 Schieder, Irene Schilling, Julie Koberle)
 9:00 Uhr Drößling Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger
 9:00 Uhr Oberalting Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger
 (Leopold Wirkner)
 10:30 Uhr Wörthsee Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
 10:30 Uhr Unering Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger

Samstag, 8.1. **Hl. Severin, Mönch in Norikum**
 18:00 Uhr Hechendorf Heilige Messe mit den Sternsängern
 (Helmut und Brigitte Schmid und Tochter Uta)
 19:15 Uhr Meiling Heilige Messe (Adolf und Hedwig Bichler,
 Jakob Ludwig)

Sonntag, 9.1. **TAUFE DES HERRN**
 9:00 Uhr Wörthsee Heilige Messe (Elisabeth Schmidt)
 10:30 Uhr Oberalting Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern

18:00 Uhr Hechendorf evangelischer Gottesdienst

Mittwoch, 12.1. **Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis**
 8:15 Uhr Hechendorf Heilige Messe (Heinz Hillen)
 19:00 Uhr Unering Heilige Messe - Motivmesse für die Kirche

Donnerstag, 13.1. **Hl. Hilarius, Bischof u. Kirchenlehrer**
 16:00 Uhr Oberalting 2. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
 18:00 Uhr Walchstadt Heilige Messe (Christine und Georg Polz)

Samstag, 15.1. **Samstag der 1. Woche im Jahreskreis**
 17:30 Uhr Hechendorf Rosenkranz
 18:00 Uhr Oberalting Heilige Messe (Georgine und Walter Kral,
 Annemarie Schreyegg mit Eltern, Ralf Hujer mit
 Verwandtschaft)

Sonntag, 16.1. **2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
 9:00 Uhr Hechendorf Pfarrgottesdienst zum Schützenjahrtag
 10:30 Uhr Drößling Heilige Messe zum Schützenjahrtag
 (verst. Mitglieder der Bavaria Schützen Drößling)
 10:30 Uhr Wörthsee Heilige Messe zum Schützenjahrtag
 (Pfarrer Elmar Schnitzler)
 10:30 Uhr Wörthsee Kinderkirche in der Krypta

Mittwoch, 19.1. **Mittwoch der 2. Woche im Jahreskreis**
 8:15 Uhr Hechendorf Heilige Messe (Anna Hübsch)
 19:00 Uhr Meiling Heilige Messe (nach Meinung)

Donnerstag, 20.1. **Hl. Fabian, Papst, u. hl. Sebastian, Märtyrer**
 15:30 Uhr Wörthsee 1. Weggottesdienst der Kommunionkinder 3a/b
 16:30 Uhr Wörthsee 1. Weggottesdienst der Kommunionkinder 3a/c
 19:00 Uhr Wörthsee Schweigend vor Gott in der Krypta
 19:00 Uhr Oberalting Heilige Messe (Pfarrer Hans Waller)

Samstag, 22.1. **Hl. Vinzenz Pallotti u. hl. Vinzenz, Märtyrer**
 17:30 Uhr Hechendorf Rosenkranz
 18:00 Uhr Wörthsee Heilige Messe (Elisabeth Gottwald)
 19:15 Uhr Unering Heilige Messe (Jakob Bernhard, Therese Huber,
 Therese und Oskar Zehetmayr)

Sonntag, 23.1. **3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
 9:00 Uhr Oberalting Pfarrgottesdienst
 10:30 Uhr Hechendorf Familiengottesdienst - Heilige Messe
 (Paul Pfannenstiel und verstorbene Angehörige
 der Familien Pfannenstiel und Wirtz)

Ehrung für Anita Schöttl und Martin Troschke

Für 20 bzw. 25 verdienstvolle Jahre wurden Anita Schöttl, pädagogische Fachkraft im Kindergarten Zum Hl. Abendmahl in Wörthsee, sowie Martin Troschke, Organist an der Kirche St. Michael in Hechendorf, geehrt.

Anita Schöttl ist bereits 25 Jahre im kath. Kindergarten Zum Hl. Abendmahl tätig. Generationen von Wörthseer Kindern durften mit Anita Schöttl aufwachsen und profitierten von ihrer herzlichen und liebevollen Art. „Ich bin immer noch begeistert von unserem tollen Team und den tollen Kindern in unserem Kindergarten“, sagte sie anlässlich ihrer Ehrung. Pfarrer Roland Böckler und Gemeindefereferent Holger Appel dankten ihr im Namen der Pfarrei für ihren Dienst und überreichten eine Urkunde des Bistums sowie ein Geschenk.



Anita Schöttl als Königin umringt von kleinen Gratulanten.



Martin Troschke an der Hechendorfer Orgel, so wie man ihn kennt.

Martin Troschke gestaltet und begleitet seit 20 Jahren an der Orgel die Gottesdienste in St. Michael Hechendorf. Martin Troschke ist Musiker mit Leib und Seele und spielte auch in verschiedenen Musikgruppen bzw. begleitete die beiden Jugendchöre auf dem Klavier. Das Orgelspielen lernte er bei dem früheren Herrschinger Organisten Rainer Müller. Pfarrer Roland Böckler dankte Martin Troschke für seinen langjährigen Dienst und sprach die Hoffnung aus, dass er noch viele weitere Jahre die Gottesdienste begleiten wird.

Roland Böckler / Michaela Muffler-Röhr

Neues Feldkreuz in den Meilinger Fluren

Ein wunderschönes neues Feldkreuz zierte seit dem Sommer die Meilinger Fluren. Seit einigen Jahren hatte sich die Familie Kowollik, Inhaber des Seppelwirt in Meiling, schon mit dem Gedanken getragen, ein Marterl oder Feldkreuz in den Meilinger Fluren zu errichten. Eine Bekannte aus Garmisch, deren viel zu früh verstorbener Mann einen Christuskorpus für eine von ihm geplante Kapelle in den Garmischer Bergen in Auftrag gegeben hatte, überließ der Familie Kowollik den Korpus, und so nahm die Idee für ein Feldkreuz Formen an. Das Kreuz dazu haben zwei Schreiner und ein Wagnermeister aus dem Tegernseer Tal gebaut. Es ist aus Eichen- und Lärchenholz gefertigt und mit Schindeln gedeckt. Es steht an einem bezaubernden Fleckerl Erde im Aubachtal mit Blick gen Süden. Die zahlreichen Spaziergänger lädt das Bankerl vor dem Kreuz zur Rast und Besinnung ein. Im Juli wurde das Flurkreuz in einem feierlichen Festakt von Pfarrer Roland Böckler gesegnet.

Roland Böckler / Michaela Muffler-Röhr



„Es ist etwas Großes, wenn eine Seele heimgeht“

Frau Ilg, Sie haben viele Jahre lang als Krankenhauseelsorgerin gearbeitet, zuletzt in Starnberg, davor aber auch im Klinikum Seefeld. Was macht eigentlich eine Krankenhauseelsorgerin?

Renate Ilg: Ja, insgesamt habe ich 22 Jahre als Klinikseelsorgerin gearbeitet. Meist wird ein Aufenthalt in der Klinik bedrängend erlebt, sogar bei Routine-OPs, zumindest die Zeit bis das Gelingen des Eingriffs bestätigt ist. Viele Menschen sind spirituell gehalten und wenden sich an diesen Halt, aber viele müssen ihn auch suchen oder wiederfinden. Psychologisch hilft die Seelsorge, wenn sie kann, Menschen in der Krise zu stabilisieren. Die göttliche Hilfe ist dabei für beide Seiten wertvoll und schön, denn viele Menschen dürfen in der Not diesen Halt erfahren. Aber es gibt auch Schicksale, die Menschen schon sehr geschwächt haben. Als Seelsorgerin nehme ich aufmerksam wahr was ist und bete für die Heilung. Ich beriet Menschen auf diesem Weg. Lebensfreude, Dankbarkeit und Sinn lassen sich in vielen Augenblicken finden. Trauerende wollten unterstützt werden und auch Beerdigungen habe ich angenommen.



Was war einer der bewegendsten Momente, den Sie in Ihrer Tätigkeit erlebt haben?

Renate Ilg: Sehr bewegend war, als ich einer jungen Mutter beistand, ihre Totgeburt zu gebären, weil es der Mann und die Mutter nicht rechtzeitig geschafft haben. Eine andere habe ich besuchen dürfen, als sie ein Jahr nach einer ähnlichen Erfahrung ihr gesundes zweites Kind in den Armen hielt. Sehr berührt hat mich auch, dass manchmal in der Endphase einer Krebserkrankung noch geheiratet wurde. Tief ergriffen hat mich oft die Liebe zwischen Paaren, die über 60 Jahre verheiratet waren, oder wenn Menschen durch den Schmerz der Erkrankung mit alten schmerzlichen Lebensthemen in Berührung kamen, diese annehmen und verarbeiten konnten, was oft mit einem Genesungsprozess verbunden war.

Im Krankenhaus wird man immer mit Leid und Tod konfrontiert. Wie kann man sich da immer wieder neu für seine Tätigkeit motivieren?

Renate Ilg: Jesus sagt, wir mögen wachsam sein. Beim Sterben einbezogen zu sein hat viele Aspekte. Aber egal, ob das Sterben sich schwer oder auch manchmal leicht anfühlt, ich durfte spüren, dass es immer etwas Großes ist, wenn eine Seele heimgeht, deshalb auch die Ehrfurcht im Schmerz. Die Trennung oder die Sorgen, die bleiben, tun sehr weh, aber sie münden in den Frieden Gottes, der groß ist. Dabei durfte ich oft dankbar und still Zeuge sein. Es war ein Einüben, das Jetzt und Heute des Todes immer wieder zu bejahen und nicht dagegen zu sein.

Gab es auch Erlebnisse, die Sie zum Lachen gebracht haben? Können Sie eines davon erzählen?

Renate Ilg: Als eines Tages innerhalb von wenigen Stunden auf Palliativ drei Menschen starben und wir ständig zwischen den Zimmern wechselten, sagte unser damaliger Palliativarzt mitten im Stress schulterzuckend, er könne auch nichts dafür, das Gott seinen eigenen Belegungsplan verfolge. Das brachte uns allen eine kurze entlastende Heiterkeit und wir kehrten zurück zu den Anforderungen, bis sie ausgestanden waren.

Hat die Corona-Krise Ihre Arbeit im Krankenhaus erschwert?

Renate Ilg: Natürlich, Besuchsverbote für Angehörige, verschärfte Hygieneregeln und ständiges Maskentragen waren nur ein Teil der Veränderungen. Ich durfte je nach Regeln nicht mehr so einfach von Tür zu Tür gehen, um nicht zu gefährden. Vorher habe ich meine Patienten selbst gefunden und Fortsetzungen abgesprochen, nun hatten alle das Gefühl, Besuche seien verboten. Aber es gab dennoch wichtige Begleitungen in dieser Zeit und immer neue Absprachen, wie wir es handhaben konnten.

Wenn Sie jetzt in Ruhestand gehen, worauf freuen Sie sich besonders?

Renate Ilg: Ich habe mehr Zeit für meine Spiritualität, für meinen Mann und Familie, für Bewegung und Natur, für Kochen und unseren Garten... und manches, was ich noch nicht weiß.

Das Interview führte Holger Appel
Text: Michaela Muffler-Röhl

Neue Ministranten in unserer PG

Hurra, es gibt wieder mehr Ministranten! Nach schwierigen Corona-Zeiten kommt wieder Schwung in die Kirchen, denn in diesem Jahr haben sich 13 Mädchen und Buben nach ihrer Erstkommunion dazu entschlossen, die Schar der Ministranten zu verstärken. In feierlichen Gottesdiensten wurden sie offiziell eingeführt und bekamen als Zeichen für ihren Dienst eine Plakette bzw. ein Kreuz umgehängt. Schon zuvor waren sie durch die Oberministranten auf ihre Aufgaben vorbereitet worden, und von jetzt an werden wir sie öfter an der Seite von Pfarrer Roland Böckler in den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft sehen:

Anja, Dominik, Franziska, Ludwig, Martin, Veronika, Anna, Henry, Konstantin, Lukas, Cailean, Dominik und Florian. Wir wünschen den „Neuen“, dass ihr Spaß am Ministrieren lange anhält und dass sie viele schöne Erfahrungen am Altar des Herrn machen. Gleichzeitig bedanken wir uns ganz herzlich bei den Oberministranten, Gruppenleitern und Mesnern, die immer ein offenes Ohr für die Ministranten und ihre Anliegen haben.

Holger Appel



Die neuen Ministranten von Oberalting (links) und Hechendorf (rechts) ...



... und Wörthsee

Bilder aus dem Pfarreileben



Lichternacht in Drößling



Segnung der Erstklässler Oberalting



Alternative DAV-„Bergmesse“ auf dem Höhenberg bei Drößling



Verabschiedung der Drößlinger Oberministrantin Theresa Dreyer

Aus den Kirchenbüchern unserer Pfarreiengemeinschaft

Stand: 12.07. – 17.11.2021

Durch die Taufe sind sie in unsere Kirche aufgenommen:

Pfarrei St. Peter u. Paul Oberalting mit St. Martin Unering

Maximilian Felix Haberkorn
Niklas Sender
Louisa Neth
Pius Carl Schilling (Unering)
Luisa Sophie Erlacher
Justus Emil Silkenstedt
Leon Tempfli
Josefine Wastian
Julian Patrick Koch (Unering)
Linett Lenner

Pfarrei St. Michael Hechendorf

Vincent Thurmann
Lea Sophie Laberer
Felix Gabriel Dömel
Eva Marie Dömel
Luzie Pia Pötzsch
Ferdinand Henkel
Magdalena Anna Weineck
Noah Bär
Teresa Brigitte Schmitzberger
Annalena Amann

Pfarrei Maria Himmelfahrt Dröbling mit St. Margareta Meiling

Laura Marie Kleindienst (Meiling)
Emilia Frisenna-Haggenmüller
Pandorya Beck

Pfarrei Zum Hl. Abendmahl Wörthsee

Luiza Nissel
Magdalena Fink
Leonhard Sturm
Karoline Tromler

Den glücklichen Eltern und den Täuflingen gelten unsere besten Segenswünsche.

Im Glauben an die Auferstehung beten wir für die Verstorbenen:

Pfarrei St. Peter u. Paul Oberalting mit St. Martin Unering

Gertraud Brockelt
Berta Deibl
Josef Brunner
Adolf Mörtl (Unering)
Rosemarie Lichtenberg

Pfarrei St. Michael Hechendorf

Peter Starke
Friedrich Neumüller
Anna Hübsch
Franziska Glöckl

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Dröbling mit St. Margareta Meiling

Ingrid Stolpa

Pfarrei Zum Hl. Abendmahl Wörthsee

Christine Wiederholt
Irmhild Mager
Elisabeth Schmidt

Pfarrer Richard Steiner verstorben

Die Pfarreiengemeinschaft Seefeld/Wörthsee trauert um ihren ehemaligen Pfarrer Richard Steiner.



Von 1999 bis 2002 war Richard Steiner Pfarrer in den Pfarreien St. Michael Hechendorf, St. Peter und Paul Oberalting-Seefeld mit St. Martin Unering und Maria Himmelfahrt Dröbling mit St. Margareta Meiling, den Orten der späteren Pfarreiengemeinschaft Seefeld. In dieser Zeit begleitete er das beginnende Zusammenwachsen der drei Pfarreien mit stets offenem Ohr und großem Einfühlungsvermögen. 2002 wechselte er in die Kategorialeseelsorge, wo er bis zum Ruhestand als geistlicher Begleiter der Religionslehrerinnen und -lehrer im Bistum wirkte.

Wir erinnern uns an einen Seelsorger, der die Menschen durch seinen feinsinnigen Umgang mit Sprache, oft in Reimform, seinen Humor und auch seine klar formulierten Überzeugungen erreichte. Für all seine Dienste sagen wir ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“ Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten und seiner im Gebet gedenken.

Roland Böckler

Das Pfarreiteam wünscht Ihnen ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 2022

Roland Böckler, Pfarrer
Bernhard Mooser, Pfarrer i. R.
Dr. Thomas Bücherl, Diakon, Werner Schwarzwaldler, Diakon,
Manfred Selg, Diakon
Holger Appel, Gemeindefereferent
Martin Köbler, Verwaltungsleiter
Birgit Mörtl, Pfarrsekretärin
Michaela Muffler-Röhrl, Pfarrsekretärin
Irmgard Wöll, Pfarrsekretärin

Termine – und vieles mehr

Gottesdienste zum Jahresschluss und Jahresanfang

Die Wende des Jahres gibt für jeden genügend Stoff zum Nachdenken. Bei unseren Gottesdiensten wollen wir ganz bewusst für das Vergangene danken und eine gute Zukunft erbitten. **Alle sind eingeladen**, unsere Silvester-Gottesdienste am Freitag, 31. Dezember 2021, zu besuchen!

Oberalting: 16:00 Uhr

Wörthsee: 16:00 Uhr

Hechendorf: 17:30 Uhr

Das neue Jahr wollen wir in unserer Pfarreiengemeinschaft mit unseren Gottesdiensten beginnen.

Oberalting: Samstag, 1. Januar 2022, 10:30 Uhr

Wörthsee: Samstag, 1. Januar 2022, 18:00 Uhr

Hechendorf: Sonntag, 2. Januar 2022, 10:30 Uhr

Auch hierzu herzliche Einladung an alle Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft Seefeld/Wörthsee.

Sternsinger in unserer PG

Wegen der Corona-Pandemie ist es wahrscheinlich nicht möglich, dass die Sternsinger Gottes Segen zu Ihnen nach Hause bringen. Wie Sie den Sternsängern trotzdem begegnen und die Aktion unterstützen können, entnehmen Sie bitte den Plakaten im Schaukasten und den Ankündigungen in der Kirche.

Elternbeirat Kinderhaus St. Hedwig

Am Mittwoch, 11. Januar 2022, 20:00 Uhr, findet die 2. Sitzung des Elternbeirats statt.

Pfarrgemeinderat Wörthsee

Dienstag, 18. Januar, 20:00 Uhr, trifft sich der Pfarrgemeinderat Wörthsee zur Sitzung im Pfarrheim.

Zuschüsse der Bischöflichen Finanzkammer Augsburg

Die Pfarreiengemeinschaft Seefeld/Wörthsee erhielt insgesamt Zuschüsse in Höhe von € 191.727,00 für den Ordentlichen Haushalt. Für die Pfarrheime in Hechendorf (€ 6.532,00) und Oberalting (€ 8.008,00) bekamen die Stiftungen insgesamt € 14.540,00.

Spendenbilanz 2021

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spenderinnen und Spender, die unsere Pfarreiengemeinschaft und auch andere Aktionen unterstützen! Hier die Ergebnisse für die wichtigsten Sammlungen des Jahres:

Adveniat 2020	€ 2.342,45
Missionswerk der Kinder	€ 318,82
Misereor	€ 898,17
Caritas(Frühjahr)	€ 9.166,04
Caritas (Herbst bis 11/2021)	€ 7.420,00

Infoabende Firmung 2022

Alle Jugendlichen, die im Moment die 8. Klasse besuchen und 2022 gefirmt werden wollen, sind ebenso wie ihre Eltern herzlich zu unseren Infoabenden eingeladen.

Donnerstag, 3. Februar 2022, um 19 Uhr, im Pfarrheim Wörthsee,

Montag, 7. Februar 2022, um 19 Uhr, im Haus Peter und Paul Oberalting,

Dienstag, 8. Februar 2022, um 19 Uhr, im Pfarrheim Hechendorf.

Pfarrgemeinderatswahlen

Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.

So lautet das Motto der Pfarrgemeinderatswahlen am **19. und 20. März 2022**.

Ihr Engagement und Ihre Fähigkeiten sind gefragt!



„Wer, wenn nicht wir, wann, wenn nicht jetzt!“, das rufen wir allen Engagierten in unseren Pfarreien zu. Mehr denn je haben wir in den vergangenen Monaten wahrgenommen, wie wichtig sozialer Zusammenhalt, menschliches Miteinander, das Engagement Einzelner oder ganzer Gruppen und die Kraft des Gebets in solchen Zeiten sind. In unseren Pfarreien haben sich Pfarrgemeinderäte und andere Ehrenamtliche mit großem Einsatz dafür stark gemacht, unsere Kirche auch in der Pandemiezeit lebendig zu erhalten. Damit wir auch weiter kreative Ideen entwickeln und umsetzen können, brauchen wir Menschen, die ihre unterschiedlichen Begabungen einbringen. Pfarrgemeinderäte sind die gewählten Vertreter der Gläubigen in ihren Pfarreien. Sie sind Sprachrohr und Stimme für die Anliegen aller Laien, für die Kinder, die Jugendlichen, für Berufstätige, für Familien für Ältere und Kranke. Das ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Auftrag und Herausforderung zugleich ist, und für die wir Sie brauchen! Stellen Sie sich als Kandidat*In zur Verfügung, und nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr.



Roland Böckler



Die Pfarrbüros in Oberalting, Hechendorf und Wörthsee sind vom 23. Dezember 2021 bis einschließlich 10. Januar 2022 geschlossen. Wir wünschen Ihnen einen friedlichen und gesunden Jahreswechsel.

Kontakte

Pfarrer Roland Böckler:

Tel. 0 81 52 / 73 78 • Fax 98 00 30

Pfarrer i. R. Bernhard Mooser:

Tel. 0 81 52 / 9 17 38 63 oder -64

Gemeindereferent Holger Appel:

Tel. 0 81 52 / 98 88 06 • Fax 98 88 05
Seefeld, Marienplatz 4

Bücherei Oberalting:

Tel. 0 81 52 / 3 95 69 76
Marienplatz 4

Internet: www.pg-seefeld-woerthsee.de

Pfarrbüro Oberalting: Marienplatz 4, 82229 Seefeld

Di u. Mi 9 bis 11 Uhr und Do 17 bis 19 Uhr
pg.seefeld-woerthsee@bistum-augsburg.de

Birgit Mörtl: Tel. 0 81 52 / 72 67 • Fax 98 88 05

Irmgard Wöll: Tel. 0 81 52 / 3 95 69 72 • Fax 98 88 05

Michaela Muffler-Röhrl: Tel. 0 81 52 / 3 95 69 73 • Fax 98 88 05

Pfarrbüro Hechendorf: Alte Hauptstr. 51, 82229 Hechendorf
Di 15 bis 18 Uhr

pg.seefeld-woerthsee@bistum-augsburg.de

Irmgard Wöll: Tel. 0 81 52 / 73 78 • Fax 98 00 30

Pfarrbüro Wörthsee: Etterschlagener Str. 47, 82237 Wörthsee
Di 9 bis 12 Uhr

pg.seefeld-woerthsee@bistum-augsburg.de

Michaela Muffler-Röhrl: Tel. 0 81 53 / 80 20 • Fax 98 79 22

Bankverbindung unserer Kirchenstiftungen:

St. Peter und Paul Oberalting

IBAN: DE42 7025 0150 0430 1516 13

BIC: BYLADEM1KMS

St. Michael Hechendorf

IBAN: DE38 7009 3200 0007 8153 36

BIC: GENODEF1STH

Maria Himmelfahrt Drößling

IBAN: DE87 7009 3200 0006 6095 20

BIC: GENODEF1STH

St. Margareta Meiling

IBAN: DE11 7025 0150 0430 1556 63

BIC: BYLADEM1KMS

St. Martin Unering

IBAN: DE94 7025 0150 0430 1525 20

BIC: BYLADEM1KMS

Zum Hl. Abendmahl Wörthsee

IBAN: DE43 7025 0150 0430 8950 03

BIC: BYLADEM1KMS